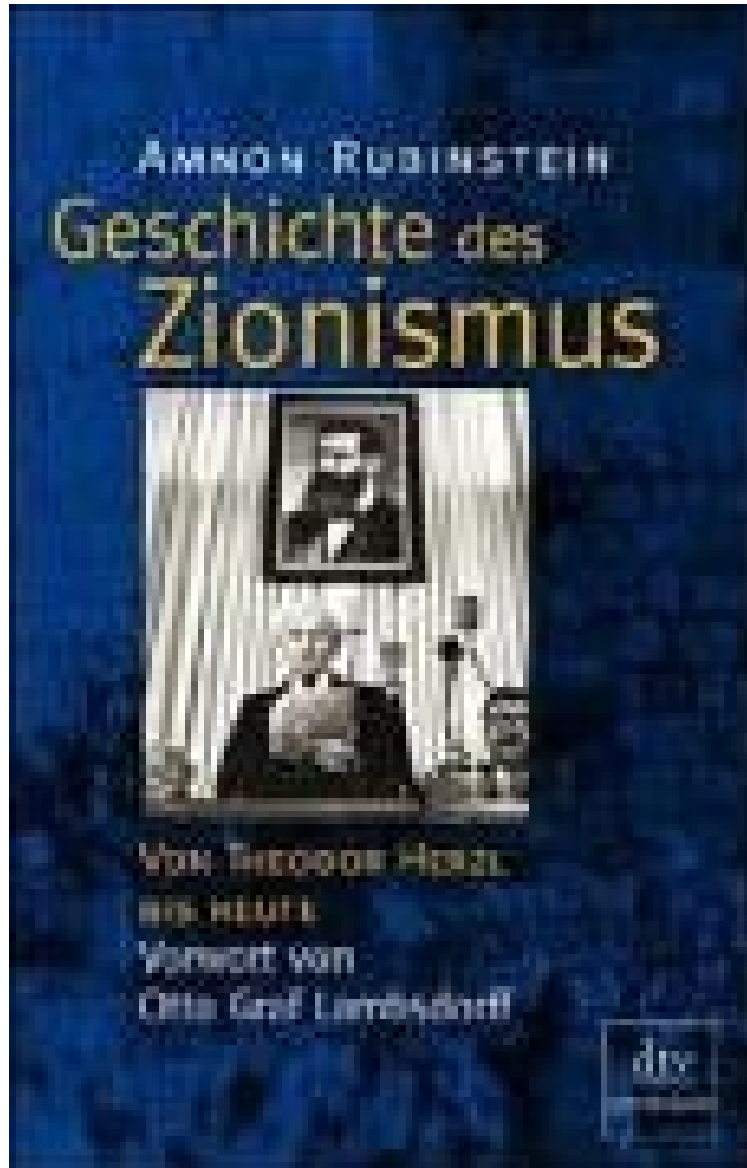


(Download pdf) Geschichte des Zionismus

## Geschichte des Zionismus

Von Amnon Rubinstein

\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #168561 in BcherVerffentlicht am: 2001-09-01Einband:  
Taschenbuch360 Seiten | File size: 63.Mb

**Von Amnon Rubinstein : Geschichte des Zionismus** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Geschichte des Zionismus:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ausgezeichnete EinfhrungVon A. SchickSelten habe ich ein Buch ber die moderne Geschichte Israels so verschlungen, wie dieses flssig geschriebene Buch. Es beleuchtet in vielen Facetten die dramatische

Entstehungsgeschichte des Staates Israel und zeigt viele unbekannte Hintergründe auf. Informativ, ausgewogen, kritisch und spannend zu lesen! Die Rezension des Vorgängers ist absolut ungerechtfertigt! 7 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kein Geschichtsbuch  
Von Christoph Becher  
Amnon Rubinstein war Minister im Kabinett Rabin. Der Professor für Rechtswissenschaft ist selbstverständlich gut informiert über die Geschichte des Zionismus, und man erfährt allerhand Wissenswertes. Nur: Das Buch schreibt nicht die "Geschichte des Zionismus", sondern versammelt offensichtlich, durch die Redaktion nur mühsam verdeckte Reden des Politikers, die sich nicht zu einem nachvollziehbaren Geschichtsbild summieren. Der Titel ist also glatter Etikettenschwindel. Außerdem regert das Festhalten an der alten Rechtschreibung.

Produktbeschreibung  
Deutscher Taschenbuch Verlag, München, 2001. 356 S., kart. - sehr gutes Exemplar -

Pressestimmen  
Ein federleicht geschriebenes Buch, das zwischen seinen Zeilen eine Reihe nachdenkenswerter Gedanken enthält, denen eine weite Verbreitung zu wünschen ist.  
Amnon Rubinstein ist ein Liberaler und Universalist, was seine geistreiche Verteidigung des Zionismus gegen seine post- und antizionistischen Verleumder um so überzeugender macht. Dieses Buch sollte jedoch mit Sorgfalt ein zweites Mal gelesen werden, um das zu kosten, was zwischen den Zeilen steckt, und um von diesem ebenso tiefgründigen wie notwendigen Bericht über einhundert Jahre Zionismus etwas zu lernen.  
Kurzbeschreibung  
Aus dem Englischen von Elvira Willems  
Mit einem Vorwort von Otto Graf Lambsdorff zur deutschen Ausgabe  
1896 publizierte der ungarische Jude Theodor Herzl unter dem Eindruck des Dreyfus-Prozesses, an dem er als Berichterstatter für eine Wiener Zeitung teilgenommen hatte, sein Buch Der Judenstaat. Der Titel war Programm: die Idee der Wiedergeburt des jüdischen Volkes in Zion, der historischen Heimat, mit seiner angestammten Sprache, dem Hebräischen. Ich halte die Judenfrage weder für eine soziale noch für eine religiöse Frage. Sie ist eine nationale Frage. Damit stellte Herzl das Selbstverständnis sowohl der orthodoxen, stlichen wie der liberalen, westlichen Juden auf den Kopf und entfachte eine bis heute andauernde politische und religiöse Debatte um die jüdische Identität: Wer ist ein Jude? Gibt es ein jüdisches Volk? Was sind seine Konstituenten: Religion? Territorium? Staatsform? Kultur? Geschichte? Ausgehend vom ersten Zionistenkongress 1897 in Basel zeichnet Amnon Rubinstein souverän und engagiert die Geschichte des Zionismus in all ihren Facetten nach, analysiert die wesentlichen Ideen von Befürwortern und Gegnern, zeichnet lebendige Porträts der führenden Persönlichkeiten und macht die aktuellen Probleme und Gefährdungen im heutigen Israel anschaulich. Der Verlag über das Buch  
Ein federleicht geschriebenes Buch, das zwischen seinen Zeilen eine Reihe nachdenkenswerter Gedanken enthält, denen eine weite Verbreitung zu wünschen ist.  
Allgemeine Jüdische Wochenzeitung  
Amnon Rubinstein ist ein Liberaler und Universalist, was seine geistreiche Verteidigung des Zionismus gegen seine post- und antizionistischen Verleumder um so überzeugender macht. Haaretz  
Dieses Buch sollte jedoch mit Sorgfalt ein zweites Mal gelesen werden, um das zu kosten, was zwischen den Zeilen steckt, und um von diesem ebenso tiefgründigen wie notwendigen Bericht über einhundert Jahre Zionismus etwas zu lernen.  
Arthur Herzberg bei [nahost-politik.de](http://nahost-politik.de)